Zeitschrift: Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau

Herausgeber: Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 23 (1923)

Artikel: Fluss- und Meergötter auf griechischen und römischen Münzen : Personifikationen der Gewässer

Autor: Imhoof-Blumer, Friedrich / Engeli, Adolf

Kapitel: I.B.b: Flussgötter. Zur Kaiserzeit. Römische Münzen

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-173041

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

b) Römische Münzen

Anio novus

523. G. Br. — Kopf des *Traianus* mit Lorbeer rechtshin, Gewand über der linken Schulter. Umschrift mit COS V.

℞. AQVA | TRAIANA und S | C *i. A.*, S P Q R OPTIMO PRINCIPI *oben*. Unter einer belaubten Gewölbeeinfassung linkshin gelagerter bärtiger *Flussgott*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke am strömenden Quellgefäss, darunter stürzendes Wasser.

Früher m. S. *Tafel XVI* Nr. 13.
Kat. Hirsch XXIII Taf. X 756.
Vgl. Cohen II² 19 f. 20 und 23; Smith-Madden, *Dict. of roman coins* 1889, 70 mit Abb. einer dritten Varietät.

524. G. Br. — Ebenso.

℞. Ebenso, mit verziertem Gewölbe auf zwei Säulen, der Flussgott jugendlich, ohne Quellgefäss und ohne Gewässer.

Kat. Egger XLIII Taf. XIII 730.

Das den Aquaedukt speisende Flüsschen ist der *Anio novus*.

Baetis

525. G. 21. — IMP CAESAR TRAIAN *l.*, HADRIANVS AVG. *r.* Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℟. P M TR P | COS III, *i. F.* HERC *l.*, GADIT *r.* Stehender nackter *Hercules* rechtshin, die Rechte an der Keule, in der Linken Apfel; zu Füssen links Schiffsprora, rechts der linkshin gelagerte *Baetis*.

London. *Tafel XVI* Nr. 14.
Cohen II² 174, 814 mit Abb.
Kat. Montagu, *Monn. d'or rom.* 1896 Taf. IX 286.
Heiss, *Monn. ant. de l'Espagne* Taf. LXVIII 5.

Von den beiden Deutungen der gelagerten Figur auf Oceanus und Baetis scheint die letztere den Vorzug zu verdienen. Der gewaltige Baetis, jetzt Guadalquivir, durchfloss die römische Provinz Baetica und mündete unweit von Gades ins Meer.

Danuvius

526. S. 19. — IMP TRAIANO AVG GER DAC P M TR P. Kopf des *Traianus* mit Lorbeer und Aigis an der linken Schulter rechtshin.

℟. DANVVIVS *i. A.*, COS V P P S P Q R OPTIMO PRINC. Der linkshin gelagerte bärtige *Danuvius*, Kopf rechtshin und darüber zum Bogen aufgeblähtes Gewand; die Rechte legt er an den Hinterteil eines *Schiffes*, die Linke an das strömende Quellgefäss.

Früher m. S. *Tafel XVI* Nr. 15.
Cohen II² 32, 136.
Dict. of rom. coins 308 mit Abb.

527. Br. Med. — M AVREL ANTONINVS AVG GERM SARM TR P XXXIIII. Brustbild des *M. Aurelius* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

℟. IMP X *l.*, COS III *oben*, P P *r.* Der linkshin

über Wellen gelagerte bärtige *Danuvius*, die Rechte am Hinterteil eines Schiffes, die Linke am fliessenden Quellgefäss; im Hintergrund *Holzbrücke*.

Cohen III ² 39, 384 mit Abb.
Froehner, *Medaillons* 115.
Gnecchi, *Medaglioni romani* Taf. 61, 1 und 66, 2.

Dieses Medaillon ist vom letzten Lebensjahre des Kaisers datiert, das er in Pannonien zubrachte und 180 n. Chr. in Sirmium oder Vindobona beschloss. Mit Recht hält daher Froehner den Flussgott für den *Danuvius*, nicht den Tiberis. Dafür spricht auch die Architektur der Brücke.

Ein Bronzemedaillon Constantins (37 Millim.), dessen Echtheit nicht ganz ausser Frage steht, beschreibt Cohen VII ² 285, 483 mit folgender Rückseite:

℟. SALVS REIP., *i. A.* DANVBIVS. *Brücke* mit drei sichtbaren Bogen und Turm; auf ihr schreitet der von der Victoria geleitete Kaiser gegen einen knieenden Barbaren; links vor der Brücke der rechtshin gelagerte bärtige und nackte (?) *Danuvius*, die Rechte am Quellgefäss; unter den Bogen zwei Schiffe.

Abbildungen dieses Stückes geben Pellerin, *Mélanges* I Taf. XII 3; Millin, *Mythol. Gal.* Taf. LXXVIII 310; Smith-Madden, *Dict. of roman coins* 1889, 308; Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 130, 6.

Euphrates und Tigris

528. G. Br. — Brustbild des *Traianus* mit Lorbeer und Mantel rechtshin und Umschrift.

℞. ARMENIA ET MESOPOTAMIA IN POTESTATEM P R REDACTAE, *i. F.* S C. Der stehende *Kaiser* in Kriegstracht von vorn, Kopf rechtshin, die Rechte am Speer, in der Linken Parazonium, den linken Fuss auf die linkshin am Boden sitzende *Armenia* setzend. Zu beiden Seiten die gelagerten bärtigen Flussgötter *Euphrates* und *Tigris* mit Schilfrohr in der einen Hand und Quellgefäss unter dem andern Arm.

Imhoof, Kat. Hirsch XVIII 1907 Taf. X 757.
Tafel XVI Nr. 16.
Cohen II[2] 21, 39.
Kat. Egger XLV Taf. XXVIII 1012.

529. Br. Med. — L VERVS AVG *l.*, ARM PARTH MAX *r.* Brustbild des *L. Verus* mit Lorbeer und Schuppenpanzer linkshin.

℞. TR P XV IMP III COS II *oben*[1]. Die zwei sich gegenüber stehenden Kaiser *M. Aurelius* und *L. Verus* in Kriegstracht, die eine Hand am Speer und jeder von einer *Victoria* bekränzt; zwischen ihnen ein knieender *Gefangener* von vorn und zu beiden Seiten die einander zugekehrten Flussgötter *Euphrates* und *Tigris*, den einen Arm am Quellgefäss; darunter Flusswellen.

Früher m. S. Kat. Hirsch XVIII Taf. XV 1000.
Cohen III[2] 202, 328.
Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 74, 8.
Aehnlich, ohne Schrift auf der Rückseite, Cohen III[2] 205, 348[2]; Froehner, *Medaillons* 87 mit Abb.; Gnecchi a. a. O. Taf. 75, 6.

[1] Irrtümliche Datierung s. Cohen a. a. O. Anm.
[2] Beide Male bezeichnet Cohen die eine der Flussgottheiten als weiblich, was nicht der Fall sein kann und ist.

530. Br. Med. — IMP ALEXAN *l.*, DER PIVS AVG *r.* Kopf des *Severus Alexander* mit Lorbeer und Aigis rechtshin.

℞. P M TR P XII COS III P P. Der rechtshin stehende *Kaiser* mit Speer und Parazonium, hinter ihm die ihn bekränzende *Victoria*, zu Füssen *Euphrates* und *Tigris* über Flusswellen gelagert.

Cohen IV² 445, 446 mit Abb.
Froehner a. a. O. 173.
Gnecchi a. a. O. Taf. 99, 6.

Drei verschiedene reichere Kompositionen mit dem Kaiser in der Mitte und den beiden Flussgöttern in gewohnter Darstellung zeigen die Bronzemedaillons des Kaisers Gordianus III. mit FIDES EXERCITVS, Cohen V² 29, 84; Gnecchi a. a. O. Taf. 104, 1 und PAX AETERNA Cohen V² 38, 172 mit Abb., und das Silbermedaillon des Gallienus mit FIDES EXERCITVS, Cohen V² 368, 224 mit Abb.; Froehner a. a. O. 217 mit Abb.; Gnecchi a. a. O. I 52, 3 Taf. 26, 8[1].

531. S. 18. — FL ANNIBALLIANO REGI. Brustbild des Königs *Hanniballianus* mit Panzer und Mantel rechtshin.

℞. FELICITAS PVBLICA. Linkshin gelagerter *Flussgott, Fisch* (?) in der Rechten, die Linke mit *Ruder* am strömenden Quellgefäss; Schilfrohr im Hintergrund und CONS *i. A.*

Paris. *Tafel XVI* Nr. 17.
Cohen VII² 363, 1 mit Abb.

[1] Cohen und Gnecchi nennen die beiden Flüsse Savus und Dravus, was nicht sehr wahrscheinlich klingt. Im Jahre 262, das hier vermutlich in Betracht fällt, feierte Gallienus einen persischen Triumph, den zwar nicht er, sondern der von ihm zum Caesar ernannte Palmyrener Odenathus II. durch die Besiegung der Perser erfochten hatte.

532. Br. 16. — Ebenso, mit **FL HANNIBALLIANO REGI**.
℟. **SECVRITAS PVBLICA**. Rechtshin gelagerter *Flussgott,* die Rechte an einem *Zepter,* die Linke quer über den Leib zum Quellgefäss; im Hintergrund Schilfrohr (?) und im Abschnitt **CONSS**.

Paris. *Tafel XVI* Nr. 18.
Cohen VII² 364, 2 mit Abb.
Kat. Hirsch XXIV (Consul Weber) Taf. XLVI 2619.

Den Flussgott der ersten Münze nennt Cohen frageweise *Rhodanus*, vermutlich weil Hanniballianus, in Toulouse geboren, vornehmlich in der Gallia Narbonensis gelebt hatte, und weil das Offizinzeichen **CONS** sich damit erklären lasse, dass es Arelate (Arles) bezeichne, das um 335 n. Chr. vorübergehend den Namen Constantina angenommen hatte. Um diese Zeit ernannte Constantinus seinen Neffen und Schwiegersohn Hanniballianus zum « rex regum et Ponticarum gentium ». Diese Auszeichnung öffnete ihm Asien als Wirkungsfeld bis zum *Euphrat*, welchen Fluss Cohen als den auf den Kupfermünzen dargestellten bezeichnete. Beide Münzsorten scheinen aber gleichzeitig zu sein, und neben dem Königstitel des Hanniballianus kann das Offizinzeichen **CONS** nicht das eine Mal für Constantina (Arles), das andere Mal für Constantinopolis stehen, sondern nur für letzteres. Das andere Offizinzeichen **MNKS** (Cohen Nr. 2) ist ebenfalls ein orientalisches : moneta Nikomedia secunda (officina). Der Rhodanus fällt demnach ausser Betracht; der Euphrates, obschon etwas weit hergeholt, bleibt wenigsten wahrscheinlich.

Nilus

533. S. 20. — **HADRIANVS | AVG COS III P P**. Kopf des Kaisers rechtshin.

℟. NILVS *oben*. Der rechtshin gelagerte bärtige *Nilus* mit Schilfblättern bekränzt, *Füllhorn* in der Linken, die Rechte mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäss; darunter *Krokodil*, zu Füssen *Hippopotamos* linkshin.

Früher m. S. *Tafel XVI* Nr. 19.
Cohen II ² 187 f. 989-991.

534. G. 20. — Aufschrift ebenso; Brustbild des Kaisers mit Mantel linkshin.

℟. Der *Flussgott* ebenso, mit Füllhorn in der Linken, die Rechte mit Schilfrohr auf den Kopf einer linkshin liegenden *Sphinx* gestützt; links und rechts Schilfrohre.

Mus. Brüssel. *Tafel XVI* Nr. 20.
Cohen II ² 232, 1499.

535. G. 21. — Aufschrift ebenso; Brustbild des Kaisers mit Panzer und Mantel rechtshin.

℟. Der *Nilus* linkshin, Füllhorn in der Rechten, die Linke an der Sphinx; unten Krokodil und zu Füssen Hippopotamos rechtshin.

Mus. Brüssel. *Tafel XVI* Nr. 21.
Cohen II ² 231, 1497.
Aehnlich, mit NILVS und dieser mit Schilfrohr im linken Arm, Cohen II ² 187, 982 f.

536. G. Br. — Aufschrift ebenso; Kopf des Kaisers mit Mantel rechtshin.

℟. NILVS *oben*, SC *i. A.* Der rechtshin gelagerte bärtige *Nilus*, Schilfrohr in der Rechten, in der Linken Füllhorn, an das sich ein *Kind* schmiegt; auf dem linken Knie sitzt ein zweites *Kind* und ein *drittes* auf einem Hippopotamos rechtshin. Unter der Gruppe

Krokodil linkshin und Flusswellen, und hinter dem Gotte *Sphinx*, auf deren Kopf jener den rechten Arm lehnt. Dahinter scheint ein *viertes* Kind mit Stab zu stehen.

Im Handel. *Tafel XVI* Nr. 22.
Varianten mit ein bis drei Kindern, die die *Nilellen* verkörpern, Cohen II² 187 ff. 986, 997 mit Abb., 998 ff.; Feuardent, *Coll. di Demetrio* Taf. XXXVI, 3617.

537. Kl. Br. — DEO SAR *l.*, APIDI *r.* Brustbilder des *Julianus II.* und der *Helena* als Sarapis und Isis mit ihrem Kopfschmuck rechtshin.
℞. VOTA PVBLICA *l.* Der linkshin gelagerte *Nilus*, ein *Schiff* auf der Rechten, die Linke mit Schilfrohr am strömenden Quellgefäss.

Paris. *Tafel XVII* Nr. 1.
Cohen VIII² 67, 16 mit Abb.; ähnlich, mit Helena Isis, 72, 38 mit Abb. *Tafel XVII* Nr. 2.
Mit Valens, Cohen VIII² 116, 81.

538. Kl. Br. — ISIS F *l.*, ARIA *r.* Brustbild der *Isis* rechtshin.
℞. VOTA P *l.*, VBLICA *r.* Der linkshin gelagerte *Nilus*, mit beiden Händen ein Füllhorn vor sich haltend; unter dem linken Arm das strömende Quellgefäss.

Paris. *Tafel XVII* Nr. 3.
Cohen VIII² 72, 40.

Orontes

539. G. Br. — ANTONINVS *l.*, AVG PIVS P P. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.

℟. SY *l.*, RIA *r.*, COS II *i. A.*, S | C *i. F.* Die linkshin stehende *Syria* mit Turmkrone, Schale oder Körbchen auf der Rechten, Füllhorn im linken Arm; zu Füssen der linkshin schwimmende *Orontes*.

Früher m. S. *Tafel XVII* Nr. 4.
Cohen II ² 348, 794 ff.

Rhenus

540. G. Br. — Brustbild des *Domitianus* mit Lorbeer und Aigis rechtshin und Umschrift.

℟. S | C. Der linkshin stehende *Kaiser* in Kriegstracht, die Linke am Speer, in der Rechten Parazonium. Links zu Füssen der rechtshin gelagerte bärtige *Rhenus*, Schilfrohr in der Linken, der rechte Arm über der Quellurne.

Cohen I ² 511, 503 ff.
Vgl. Millin, *Myth. Gal.* Taf. LXXVIII 309 mit der gefälschten Beischrift RHENVS.

541. Bill. 29. — IMP C M CASS LAT POSTVMVS P F AVG. Brustbild des *Postumus* mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

℟. SALVS PROVINCIARVM *l.* Linkshin gelagerter *gehörnter* und bärtiger *Rhenus* linkshin, die Rechte an einen *Schiffshinterteil* gelegt, in der Linken einen Anker oder Schilfrohr schulternd.

Cohen VI ² 54, 351 mit Abb., 352 ff.
Froehner, *Medaillons* 227.

Die Bronzemünzen mit Augustus und Domitian und der Aufschrift RHENVS auf der Rückseite sind moderne Fälschungen.

Auf einem einseitigen Bleimedaillon mit Diocletianus und Maximianus und den durch eine Brücke verbun-

denen Festungen MOGONTIACVM und CASTELlum steht unter dem Flusse FLuvius RENVS, ohne Bild des Flussgottes [1]. An diese Darstellung, die auf die Ereignisse des Jahres 286 am Rhein zu beziehen ist, scheint sich zeitlich auch die des folgenden Medaillons zu knüpfen.

542. G. 31. — IMP C M AVR VAL MAXIMIANVS P F AVG. Kopf des *Maximianus Herculius* mit dem Löwenfell bedeckt rechtshin.

℞. PERENN | IS VIRTVS AVGG, *i. A.* P R. Der rechtshin stehende *Kaiser*, als nackter Hercules, Bogen in der erhobenen Rechten, die Linke dem zu seinen Füssen gelagerten bärtigen und *gehörnten Rhenus* hinhaltend. Dieser streckt seine Rechte vor und lehnt sich mit der Linken an das strömende Quellgefäss. Hinter dem Kaiser die ihn bekränzende bewaffnete *Virtus*.

Mus. Budapest. *Tafel XVII* Nr. 5.
Num. Zeitschr. 1891, 87, 10 Taf. IV 3.
Gnecchi, *Medaglioni* I 13, 5 Taf. V 5.

Völlig gesichert ist die vorgeschlagene Erklärung nicht, da ein anderes Goldmedaillon mit gleichen Typen [2] vom Jahre 293 datiert ist. Für dieses könnten jedoch des Caesars Constantin Erfolge am Rhein in Betracht kommen, der im folgenden Jahre den Titel Germanicus Maximus annahm.

Savus.

543. Kl. Br. — GALLIENVS AVG. Brustbild des *Gallienus* mit Strahlenkrone und Panzer rechtshin.

[1] Abbildungen *Rev. num.* 1862, 426; *Num. Chron.* 1863, 194 Taf. III; Froehner *Medaillons* 259.
[2] Gnecchi a. a. O. 13, 7 Taf. V 8.

℟. SISCIA AVG. Die linkshin sitzende *Siscia*, beide Hände mit gespreizten Fingern vorgestreckt und erhoben; im Abschnitt Flusswellen mit dem linkshin schwimmenden *Savus*.

Cohen V ² 435, 976.
Kat. Hirsch XXIII Taf. XXVI 1256.

544. Kl. Br. — IMP C M AVR PROBVS AVG. Brustbild des *Probus* mit Lorbeer und Panzer rechtshin.

℟. SISCIA PROBI AVG, *i. A.* XXIT. Linkshin sitzende *weibliche Figur* mit nacktem Oberkörper, mit beiden Händen ein Gewandstück haltend (Siscia ?), zwischen zwei gegenüber gelagerten Flussgöttern, *Savus* und *Colapis;* darunter Wellen.

Cohen VI ² 316, 635 mit Abb.

Tiberis

545. G. Br. — IMP CAESAR VESPASIANVS AVG P M T P P P COS III. Kopf des *Vespasianus* mit Lorbeer und Aigis rechtshin.

℟. ROMA *i. A.*, S | C *i. F.* Die rechtshin sitzende, an die sieben Hügel Roms gelehnte *Roma;* am Fusse der Hügel die *Wölfin* mit den Zwillingen rechtshin; rechts im Hintergrunde der linkshin gelagerte *Tiberis*, Schilfrohr in der Rechten, die Linke den Kopf stützend.

Cohen I ² 398, 404 mit Abb.
Kat. Hirsch XXVI Taf. XXI 689.

546. M. Br. — IMP CAES DOMIT AVG GERM P M TR P VIII CENS PER P P. Kopf des *Domitianus* mit Strahlenkranz rechtshin.

℞. COS XIIII *l.*, LVD SAEC FEC *r.*, SC *i. A.* Vor einer *Tempelfront* mit fünf Säulen steht linkshin der opfernde *Kaiser* in Toga vor einem geschmückten Altar; vor ihm stehen rechtshin ein Flöten- und ein Lyraspieler; links in der Ecke der gelagerte bärtige *Tiberis*, Füllhorn in der Rechten.

Bibl. Brüssel. *Tafel XVII* Nr. 6.
Cohen I² 479, 91.
Kat. Egger XLIII Taf. XI 651.

547. G. Br. — IMP CAES NERVAE TPAIANO AVG GER DAC P M TR P COS V P P. Kopf des *Traianus* mit Lorbeer und Aigis rechtshin.

℞. S P Q R OPTIMO PRINCIPI, *i. A.* SC. Der *Tiberis* mit nacktem Oberkörper, das zu einem Bogen aufgeblähte Gewand über dem Kopfe, Schilfrohr in der Linken, fasst die rechtshin am Boden liegende *Dacia* an der linken Schulter und setzt sein rechtes Knie auf ihr linkes.

Mus. Kestner Hannover. *Tafel XVII* Nr. 7.
Cohen II² 71, 525 mit Abb.
Kat. Egger XLIII Taf. XIV 813 und 814.

Vermutlich ist hier mit dem Tiber Rom gemeint, das Dacien unterjochte.

Auf einer G. Br. von Alexandreia erscheint der Gott mit der Beischrift TIBЄPIC ebenfalls stehend, dem Nilos die Hand reichend, also auch hier Rom vertretend (s. oben *Tafel XV* Nr. 26).

548. G. 20.— IMP CAESAR TRAIAN *l.*, HADRIANVS AVG *r.* Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

℞. P M TR P COS III. Der linkshin gelagerte bär-

tige *Tiberis, Ruder* in der Rechten, die Linke am Quellgefäss.

Paris. *Tafel XVII* Nr. 8.
Cohen II² 199, 1113 mit Abb.

549. G. Br. — ANTONINVS AVG PI *l.*, VS P P TR P COS III. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.
℞. TIBERIS *oben,* SC *i. A.* Der linkshin gelagerte bärtige *Tiberis,* die Rechte am Hinterteil eines *Schiffes,* die Linke mit Schilfrohr an Felsen gelehnt.

Bibl. Brüssel. *Tafel XVII* Nr. 9.
Cohen II² 351, 820.
Kat. Hirsch XXIV Taf. XIX 1538 (M. Br.); XXX Taf. XXIX 996.
Kat. Egger XLIII Taf. XVII 977.

550. G. Br. — Ebenso.
℞. Ebenso, aber der *Tiberis* lehnt sich mit der Linken an das strömende Quellgefäss.

Mus. Karlsruhe. *Tafel XVII* Nr. 10.
Cohen II² 351, 819, s. Abb. 817.
Kat. Hirsch XXIV Taf. XIX 1537.
Kat. Egger a. a. O. 976.
Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 160, 2.

Das nämliche Bild zeigt eine M. Br. des M. Aurelius, Cohen III² 34, 349 und Kat. Hirsch XVIII Taf. XIII 953.

551. Br. Med. — ANTONINVS AVG PIVS P P TR P COS III IMP II. Kopf des Pius mit Lorbeer rechtshin.
℞. AESCVLAPIVS *i. A.* Unter einem der zwei Bogen eines Gebäudes gleitet rechtshin auf starken Wellen ein *Schiff* mit einem Schiffsbeamten und einer grossen hinaus schiessenden *Schlange.* Dieser hält der linkshin über den Wellen

gelagerte bärtige *Tiberis* die Rechte entgegen und hält im linken Arm ein Schilfrohr. Rechts im Hintergrunde der Hügel *Aventinus* mit Gebäuden und Baum.

Brit. Mus. *Tafel XVII* Nr. 11.
Cohen II² 271, 17 mit Abb.
Grueber, *Medallions* 7, 4 Taf. VIII 4.
Dressel, *Z. f. N.* XXII 1900, 32 ff. Taf. II 10 und 11.
Gnecchi, *Medaglioni* Taf. 43, 1 und 2.

Ein anderes Medaillon des Pius zeigt eine flügellose Victoria (?) und den gelagerten *Tiberis* vor einem Schiffe, nebst Säule und Schild auf Basis und Modius im Felde, Cohen II² 392, 1166 nach Wiczay, *Mus. Hedervar.* II Nr. 1195 Taf. II 12 und Kat. Hirsch XXIX 1910 Taf. XIX 1059.

II. Quellnymphen

Die Bilder der Quellnymphen aus hellenischer und hellenistischer Zeit sind im ersten Teile meiner *Nymphen und Chariten,* Athen 1908, mit den Ortsnymphen S. 7 ff. zusammengestellt. Erhebliches ist einstweilen hier nicht beizufügen, es sei denn zu S. 14 der Kopf von Grumentum Lucan. Garrucci II 119 Taf. XCV 41, zu S. 64, 170 ein Kopf der *Larisa* von vorn zwischen *zwei Fischen*[1], zu S. 83, 237 der Kopf der *Kalliroë* im Profil[2] und

[1] M. S., abgebildet Kat. Hirsch XXV Taf. VIII 644.
[2] Lederer, *Berl. Münzblätter* 1916, 13 Taf. II 13 und 14, hier Taf. IV Nr. 22.